

Das Phantom im Hotel

AceXRuffy

Von abgemeldet

Kapitel 4: Immer mehr Rätsel

Es gibt ein winzige Andeutung wo Ruffy gelandet ist.

Ich bin gespannt ob sie jemand versteht XD

Das ist das letzte Kapitel das ich vor einem Monat geschrieben habe, die nächsten sind neuer und besser. dazwischen waren 2 kaps von "das Schiff in den Sternen" (noch nicht hier hochgeladen) Und da konnte ich mich gut verbessern. In den Kommentaren werde ich als verrückt bezeichnet weil es soooo schön war XD

Ich hoffe ihr nehmt mir die Einfachheit von dem hier nicht krumm.

Viel Spaß beim Lesen.

Verdammt, was war da nur passiert? Dachte Sanji und konnte sich einfach keine Erklärung für das geben was er gerade erlebt hatte.

Mit wackeligen Beinen ging er durch die verstaubten Gänge des Hauses, vereinzelte Spinnen sahen ihn, in ihren Spinnenweben, an.

Der Blonde schüttelte sich leicht, Spinnen konnte er noch nie leiden.

Die Gemälde an den Wänden waren reich mit Blattgold verziert und sie zeigten Menschen in weiß-blauen Gewändern, die prachtvoll an ihn hingen. Doch lächeln tat niemand auf diesen Bildern.

Jedes Paar der Augen, in den Bildern, sah dem Smutje nach. Was aber nur eine optische Täuschung war.

Er konnte sich erinnern dass Robin eine Treppe hinaufgegangen war, die er in diesem Moment auch hochging, aber wo die schwarzhaarige genau war konnte er nur erahnen.

Jetzt hieß es einfach Blind eine Tür nach der anderen öffnen.

Der Blonde ging auf eine Tür mit vielen Holzschnitzereien zu, sie war direkt neben der Treppe, vielleicht war die Archäologin wirklich da drin.

Langsam, ohne einen Laut zu machen, drückte er die Türklinke nach unten.

Was er dann sah, ließ ihn ehrfürchtig den Atem anhalten.

Ace hatte es sich in einem der Sessel gemütlich gemacht, die im Wintergarten des Hauses waren.

Was nicht hieß das der Garten gepflegt war, überall lagen vertrocknete orange Blätter herum, das Wasser im kleinen Teich war versiegt und die Vorhänge, die er

nicht öffnete, hatten überall kleine Löcher. Eigentlich war alles in diesem Raum Tod, ein bisschen beängstigend fand er das schon.

Der Sommersprossige war hier um vor dem zu fliehen, vor das er im Moment am meisten Respekt hatte.

Vor seinen Gefühlen, so gerne würde er sie doch einsperren aber... irgendwie auch nicht.

Es war eigentlich ein schönes Gefühl, aber es wurde bedrückend wenn er daran dachte was Ruffy dazu sagen würde.

Sie hatten so viel Zeit miteinander verbracht, ihre Kindheit das Abenteuer in Alabaster.

War ihm das einfach nicht mehr genug? Oder wollte er einfach das Ruffy mit ihm kam? Wohl kaum, er wollte ihm einfach noch näher sein, ihn noch fröhlicher sehen.

Obwohl der kleine schon die Freude in Person war.

Er wollte einfach den Mut haben, seinem Bruder so etwas zu sagen.

Nein, er war kein Feigling aber ein bisschen bammel hatte er schon vor der Reaktion des Strohhutträgers.

Was er wohl sagen würde? Das schlimmste wäre, wenn er gehen müsste.

Wieder zurück zu Whitebeard.

Ace hatte zwar Angst davor, dass Ruffy ihn wirklich gehen ließ. Aber es machte ihn auch neugierig was Ruffy wirklich sagen würde, ob der Kleine auch so ein kribbeln spürte wenn er in seiner Nähe war?

Er musste es herausfinden.

Fest entschlossen sprang er auf und machte sich auf, in das Zimmer des Strohhutträger zu gehen.

Gequält öffnete Ruffy ein Auge, er fühlte sich wie erschlagen. Alles schmerzte und pochte, was war nur passiert?

Er wusste nur noch dass er etwas im Schrank gesucht hatte.

Langsam hob er eine Hand und tastete um sich, alles war schwarz um ihn, sehen war damit unmöglich.

Kaltes Holz spürte er unter seinen Finger, ihn umschloss das Holz komplett.

Wo war er nur, in einer Art Kiste?

Plötzlich spürte er einen schmerzhaft kalten tropfen auf seinem Kopf.

Immer mehr Tropfen fielen auf seinem Kopf, hätte er dort keine Haare gehabt, die Kälte hätte ihn laut aufschreien lassen.

Mit jedem Tropfen wurde er wacher, und da merkte er sie Plötzlich. Die Kälte die ihn schon eingehüllt hatte.

Immer stärker musste er zittern, er schlang sich seine Arme um sich, um ein bisschen Wärme zu halten.

Wie lange er in dieser Position verharrte wusste er nicht, aber sie kam ihm wie eine Ewigkeit vor.

Immer stärker wurden die Kälteschmerzen, immer mehr kam er der Kälteermüdung näher.

Ruffy wusste was passierte wenn er jetzt einschlafen würde, und er wusste auch wann er die Schwelle zum Kältetod überschritt.

Dann, wenn ihm schlagartig warm wird und er die Augen nicht mehr offen halten konnte, dann war der Tod nicht weit entfernt.

Sich selbst zu befreien kam nicht infrage, er wusste erstens nicht was passierte wenn er jetzt mit aller Kraft gegen das Holz schlug. Zweitens hatte er keine Ahnung wo er

sich genau befand, vielleicht unter dem Meer, das würde zumindest das Tröpfelnde Wasser erklären.

Und Drittens, die Kraft die er dabei verlieren würde, würde ihn nur noch mehr Wärme kosten.

In der Hoffnung jemand kommt und rettet ihn, verharrte er weiter in seiner Position.

„Wow“, mehr fiel Sanji nicht ein um das zu beschreiben was da vor ihm war.

Ein Kleid das an einer anziehpuppe hing und von einem schützenden durchsichtigen Tuch umgeben war, ließen ihn erstaunen.

Das Kleid war schneeweiß und hatte Blaue Rüschen, die überall verteilt waren.

Es sah aus als warte es auf seine Besitzerin, die jeden Moment kam um es anzuziehen.

Sanji fuhr Vorsichtig mit den Fingerspitzen darüber, und schob das Tuch sachte zurück, um das Kleid in seiner vollen Schönheit zu betrachten.

Er betrachtete die Stickereien die mit Perlen in das gesamte Kleid eingnäht worden waren.

Als er einen Teil der Stickereien berührte, spürte er, wie es Kalt und windig wurde.

Der Blonde sah sich um, das Fenster war aufgerissen worden und schlug nun im Takt des Sturmes, der mittlerweile draußen wütete, gegen die Mauern.

Sanji ging schnell hin und schloss mit einer geübten Bewegung das Fenster.

Als Sanji nach draußen sah, riss er die Augen auf.

Er hatte zwar mit vielem gerechnet, aber sicher nicht damit.

Ein gewaltiger Friedhof erstreckte sich über die gesamte Wiese, hinter dem Hotel, wobei sich Sanji mittlerweile sicher war das es eher eine Gruselvilla war.

Weinende Engel sahen ihn an, die Regentropfen ließen die Engelsstatuen grau und trist wirken.

Es waren auch Kreuze, manche aus Holz, andere aus Stein, aber alle hatten sie Schäden vorzuweisen.

Das musste ein sehr alter Friedhof sein. Der Zaun, der den Friedhof umgab, war verbogen und rostete.

Als sich Sanji umdrehen wollte, erkannte er etwas Schwarzes.

Unter dem Regenschirm sah er das blonde Haar der Frau, die vorhin mit ihm gesprochen hatte.

Sie ging durch die Pfützen auf direktem Weg zu einer Gruft, auf deren Spitze ein Engel stand, der weinend seine Arme um einen Felsen schlang.

Sie blieb davor stehen und machte nichts.

Sie faltete nicht die Hände zu einem Gebet, weder zündete sie eine Kerze an, sie stand einfach nur da und machte gar nichts.

Ihre Hände umklammerten immer noch den Griff ihres schwarzen Regenschirmes.

Sanji sah wie sich ihre Lippen kurz bewegten, aber da er ihm ersten Stock war konnte er nicht verstehen was sie sagte.

Sie machte einen Schritt zur Seite und sah ihm direkt in die Augen.

Sanji erstarrte, die Frau hatte ihn entdeckt.

Schnell drehte er sich herum und ging, ein bisschen schneller als normal aus dem Zimmer.

Diese Frau war ihm unheimlich, er wollte weg von hier.

„Ruffy?“ Rief Ace in das Zimmer des Schwarzhaarigen, er wusste welches Zimmer Ruffy genommen hatte, da dieser unbedingt eines ganz unten wollte.

Verwirrt sah er sich in dem Zimmer um, es sah ganz klar benutzt aus.

Ruffy musste hier irgendwo stecken.

„Ruffy?“ Fragte Ace nochmal und nahm jetzt das gesamte Zimmer unter die Lupe, doch es war keine Spur von dem Schwarzhaarigen. Den Strohhut des Schwarzhaarigen konnte Ace nicht entdecken, da dieser unter das Bett gerollt war als Ace ausversehen gegen ihn kickte.

„Hoffentlich hat ihn nicht das Phantom...“, über seinen Absurden Gedanken musste er kurz den Kopf schütteln, Ruffy war stark. Der ließ sich nicht so einfach gefangen nehmen. Hoffte er zumindest.

Ace' Blick fiel auf den Boden und da sah er es, ein kleines umgeschlagenes Stück Teppich am Fußende des Bettes.

Scheinbar ist hier jemand gegangen, oder der Teppich wurde angehoben.

Ace schlug den Teppich komplett zurück und sah zu einer Falltür.

Zu seiner Verwunderung ging sie sogar auf.

Ace blickte in die gähnende Leere die wie ein schwarzes Loch auf ihn wirkte.

Ein kalter Windstoß schlug ihm ins Gesicht, in solchen Momenten war Ace froh von der Feuerfrucht gegessen zu haben, so konnte er nicht frieren.

„Ob Ruffy da drin ist?“

Der Schwarzhaarige steckte seinen Kopf in das Loch und sah sich um.

Komplette Dunkelheit war in dem Gang darunter.

Ace entfachte seine Hand und sah sich erneut um, loses Mauerwerk hatte dieser Gang als Wände, auch hier hingen Bilder, aber sie waren wesentlich verstaubter als die restlichen in dem Haus. Sein eigenes Spiegelbild grinste ihm vom Boden entgegen.

Er erkannte das hier nichts war das ihm gefährlich sein konnte, deshalb stieg er nun komplett in den Gang.

Feuchtigkeit war in den Gang eingedrungen und hatte diesen Knöcheltief überfluten lassen. Ace war sich nicht sicher ob er in die Richtige Richtung ging, aber irgendwie konnte er spüren dass in dieser Richtung etwas Seltsames war.

Mit jeder Minute und jedem Atemzug den Ruffy nun machte, entwich mehr Wärme aus seinem Körper. und die Hoffnung hier wieder rauszukommen schwand auch immer mehr.

Durch die Kälte hatte er Kraft verloren, seine Arme konnte er kaum noch bewegen.

Seine Zähne klapperten wild aufeinander und er wurde immer müder.

Es war nur noch eine Frage der Zeit bis der Moment kam, in dem ihm komplett warm wurde und er für immer einschlieft.